

JuS 2025, 1037 – Bewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
A I 1–4	Schutspflichtverletzung (Transformation öffentlich-rechtlicher Arbeitsschutznormen ins Arbeitsverhältnis) Kausalität der Pflichtverletzung	3,5		
A I 5	Haftungsausschluss nach § 104 I SGB VII, insb. Reichweite und doppelter Vorsatz (Auswertung der Sachverhaltsangaben)	3,5		
A II	§§ 823 I, 253 II BGB (Konsistenz)	0,5		
B I 1–4	Schutz des ungeborenen Lebens über den Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	3,5		
B I 5	Haftungsausschluss nach §§ 104 I, II, 12 SGB VII: Gesundheitsschaden während Geburt als Gesundheitsschaden der Leibesfrucht oder des Kindes? Vorsatz hinsichtlich Verletzung der unbekannten Leibesfrucht?	3,5		
B II	§ 823 I BGB (Konsistenz)	0,5		
C	§ 15 II AGG Wechselwirkung zwischen Mutterschutz und Diskriminierungsschutz	3		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: